

Top Arbeitgeber in Südniedersachsen

In vielen Branchen können sich hochqualifizierte Fachkräfte ihren Arbeitgeber mittlerweile aussuchen. Damit sich Unternehmen aus der Region in diesem Wettbewerb um die besten Mitarbeiter behaupten können, startet die Südniedersachsen-Stiftung am 30. Oktober eine weitere Qualifizierungsrunde zum „Top Arbeitgeber Südniedersachsen (TOPAS)“.

Ein Jahr lang lernen die Teilnehmer aus regionalen Unternehmen in Workshops und Seminaren die neuesten Trends der Mitarbeiterfindung und -bindung kennen und erarbeiten wirkungsvolle Methoden für ein strategisches Personalmanagement. Werden Inhalte erfolgreich im Unternehmen umgesetzt, dürfen die Unternehmen das begehrte Label „Top Arbeitgeber Südniedersachsen“ tragen. Die Auditierung erfolgt durch die IHK und die Südniedersachsen-Stiftung.

„Mit dem TOPAS-Label zeigen die Unternehmen, dass sie sich aktiv für die Mitarbeiterfindung und -bindung einsetzen und ihr Personalmanagement stetig und zukunftsorientiert weiterentwickeln“, sagt Projektleiterin Jeanne Schöningh.

Zudem bietet die Teilnahme an TOPAS die Möglichkeit, sich branchenübergreifend zu vernetzen und von Best-Practice-Beispielen anderer regionaler Unternehmen zu profitieren. „So wächst Südniedersachsen zu einer attraktiven Arbeitnehmerregion heran, in der sich Fachkräfte gern niederlassen und eine Auswahl gut aufgestellter Unternehmen finden“, ergänzt Dr. Martin Rudolph, Leiter der Göttinger Geschäftsstelle der IHK Hannover und zugleich Vorstandsvorsitzender der Südniedersachsen-Stiftung.

Inhalte und Konzept von TOPAS werden laufend dem aktuellen Bedarf der Unternehmen angepasst. So sollen künftig auch vermehrt kleine und mittlere Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen Zugang zu einem strategisch ausgerichteten Personalmanagement erhalten. Dies sollen unter anderem eine Kombination aus festen und individuell wählbaren Veranstaltungen diverser Formate sowie besondere Angebote für Kleinstunternehmen ermöglichen. Bereits im April 2018 hatte die Südniedersachsen-Stiftung TOPAS zu einem eigenständigen Arbeitsfeld ausgeweitet, um dem wachsenden Interesse an der Thematik gerecht zu werden.